

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 168.

Sonnabend, den 16. Juni.

1832.

Bekanntmachung.

Bei der durch die Erledigung zweier Zugführerstellen in der 1. Compagnie der hiesigen Communalgarde veranlaßten neuen Wahl sind

Herr August Ferdinand Harsleben, Kaufmann, und

Herr Johann Adolph Munkelt, Kaufmann,

durch absolute Stimmenmehrheit zu Zugführern ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse als solche bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll, nebst Stimmzetteln, liegt bis zum 23. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 15. Juni 1832.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Goldacker.

Bekanntmachung.

Von heute an können die einhalbjährigen, den 30. Juni d. J. fälligen, Zinsen der hiesigen Stadtanleihe in der Schößstube erhoben werden. Leipzig, den 12. Juni 1832.

Des Rath's Deputirten zur Schößstube.
Porsche. Rochlitz.

Anzeige

der bei dem Königl. Sächs. Oberhofgerichte zu Leipzig Termino Trinitatis den 14. Juni 1832 in nachbemerkten Rechtsfachen eröffneten Urtheil:

- 1) Frau Mathilde Reichenbach und Cons. unter der Firma: Reichenbach und Leo zu Altenburg, c. Frau Ernestine Wilhelmine verm. Schilbach;
- 2) Gottlieb Schüze und Cons. unter der Firma: Schüze und Comp. zu Magdeburg, c. Dieselbe;
- 3) Christian Reichenbach's Erben und Cons., c. Dieselbe;

- 4) Carl Gottlob Reinwarth, c. Julius Heinrich von Starschedel;
- 5) die Gemeinde zu Prießnitz, Christian Gottlob Kilian und Cons., c. Alexander August von Einsiedel;
- 6) die Gemeinden zu Dittersdorf, Weißbach und Cons., c. Frau Henriette Louise Renate Auguste Gräfin v. Löwenhielm und Cons.;
- 7) Gottlob Friedrich Delschlägel, c. die Gerichte zu Treuen untern Theils;
- 8) Gottlob Heinrich Baumgärtner, c. den Lieut. Stockmann;
- 9) Frau Friederike Marie Louise verm. Germer, c. Frau Johanne Wilhelmine geschiedene Tauchnitz;

Heinrich der Fünfte.

Der kleine Thronprätendent Frankreichs, den Chateaubriand „das Kind des Wunders und der Hoffnungen“ nennt, soll ein sehr kluges Kind seyn. Auf der Fahrt nach England sagte er zu seinem Hofmeister: „Ach! ich sehne mich nach Frankreich, nach den Tuilleries; o könnte ich bald zurückkehren!“ — „Ihro Majestät!“ versetzte der Lehrer — „Sie lieben Frankreich, und das undankbare Land hat Sie doch verstoßen.“ — „Ich liebe Frankreich,“ versetzte der kleine König — „ich werde auch bald zurückkehren —; denn Frankreich gehört mir ja, es ist mein Eigenthum, man muß es mir zurückgeben. Ich werde mein Volk glücklich machen!“

Ein Höfling, der daneben stand, bemerkte: „Da Eure Majestät Frankreich lieben, so vergessen Sie nicht bei Ihrer Rückkehr, daß man den züchtigt, welchen man liebt.“ — Man sieht, in welchen Grundsätzen dieses Kind der Religion und der Hoffnungen erzogen worden ist, und welch ein Regiment, im Falle einer Restauration, diese Höflinge führen würden.

Die Herzogin von Berry, welche daneben stand und die Aeußerung des Höflings hörte, war klug genug, diese Bemerkung nicht unangefochten zu lassen. „Nein, mein Sohn,“ sagte sie, „Du mußt den Franzosen, welche Dir Böses gethan, verzeihen; Jene aber, die Dir anhängen, belohnen.“

Kaum daß sich die vertriebene königliche Familie in Lullworth eingerichtet hatte, so wurde die alte steife Hofetikette mit alten Ceremonien und Spielereien wieder eingeführt.

Marie Caroline, die Herzogin von Berry, will seht mittelst der Aufstände in der Vendee den Thron Frankreichs für ihren Sohn wieder erobern. Diese Frau, die sonst im Glücke zu

den leichtsinnigsten gehörte, hat auf einmal einen entschiedenen, muthvollen, männlichen Charakter angenommen. Sie antwortete, als man ihr, an dem Unternehmen verzweifelnd, zu fliehen rieth: „Ich muß nach Paris, entweder im Triumphwagen, von meinem Volke gezogen, oder auf der Todtenbahre!“ — Die Zeit wird lehren, welcher und ob einer dieser beiden Entschlüsse in Erfüllung geht.

La Paganini.

Der große Zauberer auf der Violine, der beinahe ganz Europa zur Bewunderung hingezogen, ist nicht der Einzige seines Namens. Im Jahre 1760 kam von Berlin nach London eine eben so ausgezeichnete Sängerin als Schauspielerin, Namens la Paganini, deren Ruf so bedeutend wurde, daß — als ihr eine Benefizvorstellung in der Oper bewilligt wurde — nur ein Drittel der Zuhörer, welche einzutreten beabsichtigten, Platz finden konnte. Das Gedränge dabei war entsetzlich. Die Hüte und Kleider wurden den Eindringenden vom Leibe gerissen; Damen in elegantem Anzuge, deren Wagen und Bediente schon wieder fort waren, mußten aus Mangel eines Platzes allein, ohne Mäntel und Hüte, den Weg nach Hause einschlagen, weil es unmöglich war, irgendwo im Theater unterzukommen. Da dieß im Sommer und noch bei hellem Tage geschah, daß solche seltene Fußgänger in vollem Staate die lebhaftesten Londoner Straßen durchschritten, so erfreute sich das Volk eines solchen ungewöhnlichen Schauspiels zur größten Verlegenheit der vornehmen Damen. — Wir wären begierig zu erfahren, was noch weiter über diese renommirte Künstlerin bekannt geworden.

Miscellen.

So hämisch öfters Boileau's Muse war, so gutmüthig und wahrhaft edel war sein Leben.

Dem
lung
Gläub
ihm d
ältern
vermi
man
sein e
großer

gema
Ein
Pfun
und

zu

zu

in

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

Dem armen Petry kaufte er seine Büchersammlung zu einem weit höhern Preise ab, als seine Gläubiger darauf gesetzt hatten, und erlaubte ihm den Gebrauch derselben nach wie vor. Dem ältern Corneille bewirkte er die fernere unverminderte Zahlung seines Jahrgeltes, den man verkürzen wollte, und erbot sich, lieber sein eigenes ganz, oder zum Theil, für diesen großen Trauerspieldichter aufzuopfern.

In Manchester hat Jemand die Erfindung gemacht, Brot aus Sägespänen zu bereiten. Ein Engländer hat schon berechnet, wie viel Pfund aus zwei Stämmen von 60 Fuß Höhe und 3 Fuß Durchmesser gebacken werden kann.

Gottesdienst.

Am Feste Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Wesp.	Candid. Frommhold;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Siegel,
	Mitt.	= Pöhsch,
	Wesp.	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
	Wesp.	= M. Kriß;
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf,
	Wesp.	= M. Leo;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Schulze,
	Wesp.	= M. Kunze;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Schleinitz;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel;
	Wesp.)	
zu St. Jacob:	Früh	= M. Reichenbach;
Katechese in der Freischule:		= Nicolai;
reform. Gemeinde:	Früh	= D. Bauer;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Peter;
am Frohnleichnamsfeste,		
den 21. Juni	Früh	= Pfarrer Müller.
Montag	Hr.	D. Rüdcl.
Dienstag	=	M. Leuschner.
Mittwoch	=	M. Eichorius.
Donnerstag	=	M. Neumann, Pastor in Eutrißsch.
Freitag	=	Otto.
		Wöchner:
Hr. D. Rüdcl und Hr. D. Klinkhardt.		

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Lobet den Herrn, von Doles; in zwei Theilen.

Am Trinitatisfeste in der Nicolaikirche:

Missa, von Süßmayr.

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Hymne, von Kunze. (Aus dessen Halleluja der Schöpfung.)

Liste der Getrauten.

Vom 8. bis 15. Juni 1832.

a) Thomaskirche:

1) E. D. Massoni, Maurergeselle, mit
Igfr. U. W. Simon, Bürger's und
Drechslermeisters hinterlassene Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) Hr. J. E. G. Hoppe, Schneidermeister
in Landsberg, mit
E. E. Ferkel, von Schwert.

2) J. G. Peholdt, Zeitungsträger, mit
J. E. Engelmann, von Dahlen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 8. bis 15. Juni 1832.

a) Thomaskirche:

1) U. B. Großpeter's, Maurerges. S.

2) Hrn. J. E. G. Ulrich's, Expedientens
bei der königl. Immediat-Commission S.

3) J. J. Dertel's, herrschaftl. Mundkoch's
Sohn.

4) E. G. Kuhne's, Hausmanns Sohn.

5) J. E. Klos, Kornabträgers Sohn.

6) Hrn. U. B. Schmidt's, Schenkwrths
im Peterschickgraben Tochter.

7) J. F. U. Gensch, Lohnlaqual's T.

8) Hrn. W. A. Janichens, Schriftgießers
Tochter.

9) W. E. Graf's, Gerichtsdieners Tochter.

10) Hrn. J. W. Brauers, Lehrers an der
Akademie der bildenden Künste Tochter.

- b) Nicolaiskirche:
- 1) Hrn. W. Schulze's, Expedientens T.
 - 2) J. G. Donath's, Einwohners in den Straßenhäusern Tochter.
 - 3) Hrn. E. G. Berndt's, Universitäts-Fechtmeisters Sohn.
 - 4) Hrn. J. E. W. Schräbler's, Gärtners Tochter.
 - 5) J. F. Lange's, Lohnbedientens Sohn.
 - 6) Hrn. F. Harck's, Kaufmanns Tochter.
 - 7) Hrn. E. F. Müller's, Gärtners Sohn.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Fr. Lorenz's, Handarbeiters Tochter.

Getreidepreise.

Weizen	4 Thlr.	4 Gr.	bis 4 Thlr.	8 Gr.
Korn	3 =	8 =	= 3 =	12 =
Gerste	2 =	4 =	= 2 =	8 =
Hafer	1 =	14 =	= 1 =	16 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5 Thlr.	14 Gr.	bis 6 Thlr.	8 Gr.
Birkenholz	4 =	16 =	= 5 =	16 =
Ellernholz	4 =	4 =	= 5 =	4 =
Kiefernholz	3 =	16 =	= 5 =	— =
Eichenholz	4 =	18 =	= 6 =	14 =
1 R. Kohlen	2 =	— =	= — =	— =
1 Schffl. Kalk	2 =	— =	= 2 =	16 =

Redacteur: D. M. Meißner.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 15. Juni 1832.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	141	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.....	2 M.	140	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	Kaiserl....do.....do.....	—	14
do.....	2 M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2 M.	103½	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	—	Verl. } Preuss. Courant.....	102½	—
do.....	2 M.	—	Verl. } K. sächs. Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	104	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.....	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2 M.	147	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.....	—	—
London pr. L. St.....	2 M.	6. 19½	Actien der Wiener Bank in Fl....	1166	—
do.....	3 M.	6. 19	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	89	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	78	—
do.....	2 M.	79	Excl. Zinsen. } K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.....	3 M.	—	à 4½ in preuss. Ct.....	94	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	—	Pola. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2 M.	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3 M.	100½			

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung. Daß die von mir bereits angekündigte musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung nächsten Montag, den 18. dieses Monats, statt finden wird, mache ich einem verehrungswürdigen Publicum hierdurch bekannt. Die aufzuführenden Stücke werden sowohl in diesem Blatte, als auch durch besondere Zettel, angezeigt. C. W. Mehner.

Literarische Anzeige. In der Buchhandlung von C. H. Reclam sind so eben erschienen und werden zum Besten der Abgebrannten zu Waldheim für 4 Gr. verkauft: Zwei Predigten, in der reformirten Kirche zu Leipzig gehalten vom Prof. Karl Gustav Kübler, viertem Lehrer an der Nicolaischule.

Literarische Anzeige. So eben ist in Commission der Serig'schen Buchhandlung zu Leipzig erschienen, und in allen Buchhandlungen für 9 Gr. zu haben:

Die Kreuzigungsstunde Christi und seine Auferstehung. Ein theologisches Gespräch zwischen einem Recensenten und einem Schriftforscher. Zum Literaturblatte der allgemeinen Kirchen-Zeitung vom 27. Mai 1831. Nr. 63. gehörend. Von einem erfahrenen praktischen Theologen.

Der Theolog, und überhaupt jeder Christ, dem es, in Ansehung dieser allerwichtigsten Begebenheit, um reine Wahrheit zu thun ist, wird diese, in einem eben so freimüthigen als belehrenden und unterhaltenden Tone verfaßte und in dieser sturmbewegten, höchst bedenklichen Zeit an's Licht getretene, wohlfeile Schrift, gewiß nicht unbefriedigt aus den Händen legen.

Anzeige. Zur 2ten königl. sächs. Landes-Lotterie, wovon die 2te Classe den 25. Juni gezogen wird, empfiehlt ganze, halbe, Viertel- und Achtelloose die Hauptcollecte von

Heinrich Seyffert,
am Markte Nr. 192/93, 2 Treppen hoch.

Die 80ste Kaiser Lotterie

enthält unter nur 10,000 Loosen 5242 Gewinne und Prämien, als im günstigsten Falle

1 à 22,000 Thlr.,

1 à 14,000 Thlr., 1 à 8000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 1 à 1200 Thlr., 14 à 1000 Thlr., 1 à 800 Thlr., 1 à 600 Thlr., 1 à 500 Thlr., 23 à 400 Thlr., 1 à 300 Thlr., 2 à 250 Thlr., 36 à 200 Thlr., 80 à 100 Thlr., 149 à 40 Thlr. u. s. w. Die erste Classe wird den 18. Juni d. J. gezogen, und empfehle mit Loosen zu dieser Lotterie meine glückliche Collecte. Die Einlage zur ersten Classe beträgt für ein ganzes Loos 1 Thlr. 12 Gr., für ein halbes 18 Gr., und für ein Viertel 9 Gr. pr. Cour.

V. Chr. Plenkner in Leipzig, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Empfehlung. Um gefällige Aufträge, welche in das bürgerliche Leben einschlagen, bittet ganz ergebenst gegen billige Agenturgebühren

J. F. G. Eschwig,
im Halle'schen Pfortchen, unter dem Plauenschen Hofe, Gewölbe Nr. 11.

Empfehlung. Nachstehende Sorten Cigarren, alte, abgelagerte Waare, empfehle ich hiermit bestens:

feinste Cabannas,	das Hundert	40 Gr.,	das Tausend	14 Thlr.
getigerte Canaster,	"	24 " "	"	9 "
Havanna,	"	28 " "	"	10 "
Maryland Nr. 1.	"	16 " "	"	5 "
do. Nr. 2.	"	12 " "	"	4 "

C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Beste Herrnhuter Seife und Richter, im Ganzen und Einzelnen sehr billig bei

Friedr. Aug. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung. Frische geräucherte Fleischwaaren, Gothaer Schinken von 5, 6 bis 14 und 16 Pfd., frische Cervelatwurst, Blut-, Zungen- und Sülzwurst, schöne geräucherte Rindszungen, zu den billigsten Preisen, bei

J. C. Benndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

Empfehlung. Frische brabantische Sardellen von bester Güte habe ich erhalten.
J. C. Benndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

Weinverkauf. Eine Partie ganz gut gehaltene Ruppertsberger und Forster-Traminer 1822er Weine sollen von heute an bis spätestens Dienstags, den 19. Juni, in Stückfässern, halben Stückfässern, Ohmen und Eimern ganz billig verkauft werden in der goldnen Gans, woselbst die Proben aus den Fässern genommen werden können.

Verkauf. 400 Stück wenig gebrauchte kleine Gosenflaschen sollen billig verkauft werden. Auskunft erhält man Hainstraße Nr. 349, im Hofe, eine Treppe hoch.

Verkauf. Der so beliebt gewordene holländische Mai-Rohmkäse ist fortwährend zu haben bei C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Straßburger Münster Schachtelkäse, in vorzüglicher Güte, empfangt wieder eine neue Sendung und verkauft C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Eine große Partie Hornspäne sind billig zu verkaufen in Reichels Garten unter den Colonnaden.

Verkauf. Die erwarteten gesottene Preiselbeeren sind angekommen, und billigst zu haben bei J. G. Wolff's sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Eine einspännige Droschke mit Pferd und Geschirr, das Pferd auch allein, ist in Nr. 868 zu verkaufen.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist in Nr. 883 am Kopfplatze, drei Treppen hoch vorn heraus, ein Flügel-Fortepiano ganz billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein Sellier'sches Gewehr, ein Hut mit Silbertresse und ein hoher grüner Federstuh (das erstere im besten, die beiden letztern noch in vollkommen gutem Zustande), desgleichen Carpozov's Definit. for., Struve's Synt. jur. und ein lithographirtes Unser Vater, in Kelchform (von Herz und Fricke), unter Glas und Rahmen, sind zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 679 (am Thore), 4 Treppen hoch.

Verkauft wird, wegen Abgangs von hier, vorläufig:
Divan nebst Ruhelissen, 6 Stühle nebst Fußbänkchen, Alles mit Damast;
Secretär, innen von hartem Holze, enthaltend zugleich Pult zum Stehendschreiben;
Pfeilerspiegel mit Säulen, in Mahagony; ingleichen ein Wandspiegel;
Säulentisch, rund und groß, von vorzüglicher Bauart;
zwei Stuhuhren, jede perfect gehend; und noch manches Andere.
Sämmtliche Gegenstände sind eben so modern, als gut conditionirt, und sollen den Abnehmern nicht höher kosten, als ordinäre dergleichen. Sie stehen bereit Petersstraße Nr. 36, zwei Treppen hoch, jeden Vormittag von 10 Uhr an und den ganzen Nachmittag.

Zu verkaufen steht ein noch fast neuer Stuhlwagen. Das Nähere hierüber wird durch J. G. Köffel in der Dresdner Herberge ertheilt.

Zu verkaufen sind zwei zweispännige Wagen, ein kleinerer, zur Reise vollkommen eingerichtet, und zum Fahren leichter, auch als Einspänner, und ein größerer, elegant eingerichtet, zum Stadt- und Reisegebrauch, mit Koffer und Hutbehältniß versehen. Wo? erfährt man beim Hausmann in Herrn Neckerleins Hause auf dem Markte.

Zu verkaufen sind eiserne Bettstellen, ein großer Waagebalken nebst Schalen, ganze und halbe alte Centnergewichte, beim Schlossermeister Fischer, im Sporergäßchen Nr. 83.

In
ass
und
und
für
emp
in
im
kau
ver
ver
vor
stet
we
gie
we
im
na
in

Die Strohhutfabrik

VON
Meissner & Comp.,

in der Hainstrasse, im Anker eine Treppe hoch, empfiehlt ihr völlig assortirtes Lager französischer Strohhüte eigener Fabrik in den neuesten und geschmackvollsten Façons. Die Waare ist schön, die Preise fest, und im Ganzen wie im Einzelnen billig.

Neue ff. durchbrochne Diadem und Pfeile,

für die griechischen Coiffuren sehr passend, empfiehlt W. A. Lurgenstein, im Salzgäßchen.

ff. durchbrochne Hut-Kämme,

in ganz neuen und kleinen Formen,

empfehlen für die Sommermoden W. A. Lurgenstein, im Salzgäßchen.

Schildpat-Kämme,

in hübscher Auswahl und ganz neuen beliebten Formen, sind fertig geworden bei W. A. Lurgenstein, im Salzgäßchen.

Französische Katharinen = Königs = Pflaumen,

im Einzelnen das Pfund 4½ Groschen, in Kisten das Pfund 4 Groschen, haben wir zu verkaufen. Gebrüder Erckel.

Französische Sardellen, à Pfd. 8 Gr.,

verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Gute trockne Morcheln, à Pfd. 12 Gr.,

verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Wein = Essig

von vorzüglicher Güte, und frei von allen schädlichen Beimischungen, verkauft stets zu dem billigsten Preise Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

Chemische Glanzwische,

welche das Leder geschmeidig erhält, aller Feuchtigkeit widersteht, einen dem Lack gleichen Glanz giebt, und selbst ganz vertrocknetes, bereits brüchiges Schuhwerk nach einigem Gebrauch wieder weich macht, hat allein in Commission, die Büchse à 4 und 2 Gr., J. F. G. Eschwig, im Halle'schen Pfortchen, unter dem Plauenschen Hofe, Gewölbe Nr. 11.

Anerbieten. Gut gezogenen Knaben kann Lehrmeister zu verschiedenen Professionen nachweisen J. F. G. Eschwig,

im Halle'schen Pfortchen, unter dem Plauenschen Hofe, Gewölbe Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird eine neue oder in ganz gutem Stande befindliche Drehrolle in Nr. 1262 vom Zimmermann Sachse.

Kaufgesuch. Sollte Jemand schon gebrauchte große Pappcartons billig abzuessen haben, so beliebe er die Anzeige davon in der Burgstraße Nr. 136, eine Treppe hoch hinten heraus, zu machen.

Capitalgesuch. Auf ein nahe bei Leipzig gelegenes, noch über 8000 Thale gerichtlich taxirtes Mühlengut werden jetzt 4000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, allhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Capitalgesuch. 600 Thaler werden als erste Hypothek auf ein Landgrundstück zu leihen gesucht. Beauftragt ist
J. F. G. Eschwig,
im Halle'schen Pfortchen, unter dem Plauenschen Hofe, Gewölbe Nr. 11.

Gesucht werden bis Johanni 200 Thlr. preuß. Courant zu 5 Procent Interessen jährlich; mehr als hinlängliche Garantie wird darüber gegeben. Auskunft ertheilt unter der Adresse J. C. S. die Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat, die Böttcher-Profession zu erlernen, kann sich melden im Böttchergäßchen Nr. 437, bei dem
Böttchermeister Müller.

Lausbursche gesucht. Es wird zu Johanni ein Lausbursche gesucht, welcher leidlich schreiben und rechnen kann, und wo möglich noch im Dienste ist. Das Nähere auf dem neuen Neumarkte, im Gewölbe in Nr. 19.

* * * **Gesucht wird** ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren seyn muß. Wo? erfährt man auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein thätiges und ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird sogleich oder zu Johanni zu miethen gesucht. Das Nähere in der Klostersgasse Nr. 171, eine Treppe hoch.

Gesucht wird von einer jungen Frauensperson, welche der französischen Sprache mächtig, sobald wie möglich ein Unterkommen als Gouvernante, Kammerjungfer u. c., entweder hier oder auswärts. Näheres ertheilt auf gefällige Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein solides Kindermädchen wird zu Johanni zu miethen gesucht. Näheres ist zu erfahren bei dem Oberpostamtsschaffner Herrn Fleck, im weißen Roß am Roßplatz.

Logisgesuche. Zwei Familienlogis, jedes von 2 bis 3 Stuben, nebst gewöhnlichen Bedürfnissen, werden für ganz reelle Familien zu Michaeli a. c. zu miethen gesucht durch
J. F. G. Eschwig,
im Halle'schen Pfortchen, unter dem Plauenschen Hofe, Gewölbe Nr. 11.

Mietbgesuch. Eine stille, aus drei Personen bestehende Familie wünscht zu Michaeli d. J. ein Logis von 3 Stuben, nebst allem übrigen Zubehör, in einer angenehmen Lage der Stadt, 2 bis 3 Treppen hoch vorn heraus, für den Preis von 80—100 Thaler zu beziehen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen bei Madame Grimm unter den Colonnaden abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis in der Nähe des neuen Kirchhofs, wo möglich von jetzt an. In der Fleischergasse Nr. 219 parterre ist das Nähere zu erfragen.

(Hierzu eine Beilage.)

Döblig
und
in der
fung
Stub
Herr
bestel
auf
liche
ohne
Nr.
wert
Ha
auch
dem
von
zu
beh
Ma
des
ein
mi
feh
No
fo

Beilage zu Nr. 168 des Leipziger Tageblatts.

Sonabend, den 16. Juni 1832.

Obst-Verpachtung. Es soll das diesjährige in den herrschaftlichen Grase-Gärten zu Dölitz befindliche Obst durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden verpachtet werden, und haben sich Pachtlustige

den 22ten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Herrenhause einzufinden, daselbst ihre Gebote zu thun, auch weitere Entschliessung zu gewärtigen. Leipzig, den 16. Juni 1832. D. Ludwig Prasse.

Vermiethung. In einer der Hauptstraßen, nahe am Markte, ist eine gut meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer sogleich, oder auch zu Michaeli, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In einer freundlichen Lage der Stadt ist von jetzt an eine erste Etage, bestehend aus 4 ganz gut ausmeublirten Zimmern, an eine Familie oder an ledige Herren auf kurze oder längere Zeit billig zu vermieten. Das Nähere hierüber ertheilt E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Sogleich zu beziehen sind am Mühlgraben Nr. 1045 drei sehr freundliche Logis, jedes von 2 Stuben, 2 Alkoven und kleiner Stube nach dem Hofe, mit oder ohne Meubles. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Ein Parterrelogis vorn heraus zu 32 Thaler jährlichen Miethzins in Nr. 1038 am Ransstädter Steinwege ist zu vermieten und kann noch diese Johanni bezogen werden. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein ganz complettes einspänniges Reisefuhrwerk, sehr passend für einen Handlungsreisenden, steht für längere Zeit zu vermieten in der Stadt Wien allhier.

Vermiethung. Zwei einzelne Stuben für ledige Herren sind sowohl von jetzt an, als auch zu Johanni zu vermieten in Nr. 519, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei schöne Stuben mit vortrefflicher Aussicht, in der Vorstadt, jedoch dem Thore ganz nahe gelegen, mit oder ohne Meubles, sind an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition von Johanni an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Reichsstraße Nr. 400, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Es ist ein helles, freundliches Logis von 3 Stuben, nebst allem Zubehör, auf der Johannisgasse Nr. 1307/8, an eine stille Familie zu Michaeli zu vermieten. Näheres erfährt man ebendasselbst im Hofe rechter Hand, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Durch unerwartet eingetretene Verhältnisse ist in der zweiten Etage des Hauses Nr. 1047, auf dem Ransstädter Mühlgraben, ein freundliches, neu und sehr hübsch eingerichtetes Logis, bestehend in einer Stube, Kammer und Zubehör, für 32 Thaler zu vermieten, was sogleich bezogen werden kann. Nähere Nachricht hierüber im Local-Comptoir bei Herrn E. W. Fischer.

Vermiethung. Ein Familienlogis, neu tapezirt, gemalt und mit Kochmaschine versehen, ist Familienverhältnisse wegen von Johanni oder auch Michaeli an zu vermieten. Das Nähere im Brühl Nr. 421, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein nettes Logis mit Meubles an einen einzelnen Herrn, und kann sogleich bezogen werden im Place de Repos bei der Witwe Kreschmar.

Zu vermietthen sind von Johanni an in der Reichsstraße, in einem hellen Hofe eine Treppe hoch, zu 80 Thaler pr. Anno, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, nebst Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w. Das Nähere erfährt man in den Nachmittagsstunden beim Hausbesitzer, Reichsstraße Nr. 398, in der zweiten Etage.

Vermiethung. Am Markte sind zwei sehr schöne Stuben, gut ausmeublirt, monatweise zu vermietthen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zwei Stuben für ledige Herren, im Hofe eine Treppe hoch, sind zu vermietthen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen ist die zweite Etage vorn heraus in Nr. 674, bestehend in 7 Stuben nebst Zubehör.
D. H. Härtel.

Zu vermietthen ist auf der Burgstraße in Nr. 139 die zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern, nebst Zubehör, und sogleich oder später zu beziehen. Ferner ist ein Pferdestall nebst Wagenremise und eine Niederlage zu vermietthen.

Anzeige. Zum ersten Male wird das Musikchor des zweiten Schützenbataillons morgen, Sonntag, den 17. Juni, von früh 5 Uhr bis halb 8 Uhr ein Hornconcert im Rosenthale zu geben die Ehre haben.
G. Kintschy.

Concert - Anzeige.

Dass mit dem 18. dieses die Garten-Concerte bei mir wieder ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch alle Montage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich meinen Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen. Ich bitte um gütigen Besuch und werde mich fleissigen, mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, bestens aufzuwarten. Den 13. Juni 1832.

J. G. Manioke, Wirth zum Thonberge.

Einladung nach Lüttschena.

Zur Einweihung meines nun wieder in Stand gesetzten Locals wird künftigen Sonntag, den 17. Juni, von einem gut besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik statt finden. Indem ich ein verehrtes Publicum hierzu ganz ergebenst einlade, werde ich nicht ermangeln, mit vorzüglich guten Erfrischungen prompt und billig zu bedienen.
Lüttschena, den 14. Juni 1832.

E. Reinhardt.

Morgen, den 17. Juni, ist Concert
in Zweinaundorf.

Carl Kupfer.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 17. Juni, ist Concert und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, zu um zahlreichen Besuch bittet.
Möckern, den 16. Juni 1832.

Friedrich Braunschweiger.

Anzeige. Montag, den 18. Juni, halte ich Tanzmusik, und bitte um zahlreichen Besuch. Engemann, in Eutritzsch.

* * * Morgen, den 17. Juni, werden wieder Stollen ausgelegt bei Schulze, auf der ehemals Postelschen Schenke in Stötteritz.

Retourgelegenheit nach Teplitz und Karlsbad, den 16. und 17. d. Mon., ist im Hotel de Pologne.

Verloren. Am Sonnabend, den 9. Juni, ist bei dem Herrn Kintschy, oder auf dem Wege von dessen Schweizerhäuschen bis zum Ransstädter Thore, ein silbernes Strickböschchen verloren worden. Der Finder wird hiermit gebeten, dasselbe in der Weygand'schen Buchhandlung am neuen Neumarkte abzugeben und, so es ihm gefällig ist, den Silberwerth dagegen in Empfang zu nehmen.

Verlaufen hat sich am 12. dies. Mon. ein Pintscher; er ist braun, hat vier gelbe Füße und hört auf den Namen Minnon. Wer ihn auf dem hintersten Brandvorwerk bei Sieger abgibt, erhält eine gute Belohnung.

* * * Der Finder des Strickhakens wird gebeten, solchen auf der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bitte. Ein armer, wegen der traurigsten Lähmung an Füßen, nur an Krücken sich mühsam von Stelle zu Stelle noch bewegender Kranker, der überdies noch die tägliche Sorge für eine kranke Frau trägt, soll auf Anrathen der Aerzte nach Teplitz gehen, um da Hilfe und Heilung zu suchen. Böllig unvermögend, den Aufwand dieser Reise zu bestreiten, fleht er edle Menschen um eine Unterstützung an. Die kleinste Gabe wird sein Herz zu dem wärmsten Danke stimmen; und Unterzeichneter, der sich auf die Zeugnisse glaubwürdiger Männer berufen kann, ist erbötig, jede Gabe in Empfang zu nehmen und an den Unglücklichen auszuliefern. Leipzig, den 14. Juni 1832. Johann Karl Böllig, Burgstraße Nr. 91.

* * * Was bezweckt wohl die Maasregel Ew. Wohlöbl. Magistrats, die unter Aufsicht der hiesigen Fischer Badenden nach Vorzeigung ihrer Karten zum Aussteigen und Nichtwiedereinsteigen zu nöthigen, da doch dort Niemand mehr einsteigen kann, der nicht schon das Thor passirt hätte? Liegen diesem Befehle besondre Ursachen zum Grunde, oder heischt die große Cholera auch dieses kleine Opfer, so fügen sich den weisen Beschlüssen unsrer Behörde gern Eine Anzahl Studenten.

* * * Im Sonntagsstücke dieses Blattes meinten Sie, man hätte wohl besser gethan, die Insertionsgebühren in das Häusliche zu verwenden; ich glaube aber, daß Sie es noch nöthiger hätten brauchen können, da sie doch wohl für noch mehr Häusliches zu sorgen haben. Sie wünschten über diese Stunde deutlicher Erklärung, diese können Sie unter — — links in der ersten, zweiten, dritten Thüre erfahren bei — — —

* * * Bei des Vaters, Freundes Grabgelächern
Öffnet Wehmuth ihren Thränenquell
Selbst durch starke feste Massen schnell.
Er, der durch sein ganzes Lebenswalten
Nur im treugemüthlichen Entsalten
Beides, Wort und That, als Mann gehalten;
Ewig bleibt in freundlicher Gestalten
Reich sein Bild, ein Denkmal vieler unsrer Freuden,
Großes Beispiel auch zugleich im Kampf der Leiden. A-Z.

* * * Solbe Nachbarin!! Soll sich die schöne Hoffnung, es wagen zu dürfen, mit Ihnen zu sprechen, für mich verwirklichen, so schlagen Sie morgen, um dieselbe Zeit wie gestern, den Weg nach d. S. — links nicht ein, sondern nach dem Parke.
 Leipzig, den 15. Juni. Jugendliche Zaghaftigkeit.

Thorzettel vom 15. Juni.

Grimma'sches Thor. U.		Dr. Hblsm. Marius, v. Frankfurt a. d. D., in Alerts Hause.
Gestern Abend.		Dem. Rowaldt u. Hr. Hblsm. Rowaldt, v. Wdrlich, unbest.
Die Frankfurter reitende Post	9	
Hr. Graf v. Tyszkiewicz, von hier, von Tepsitz	9	
Vormittag.		Kanstädter Thor. U.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Fuhrmann, von Eiberfeld, im Hotel de Pologne		Gestern Abend.
Hr. Oberamtm. Kühn, v. Pressch, im H. de Pol.	10	Hr. Justiz-Commis. Plesch und Hr. Kfm. Steinhäuser, von Kreiburg, und Dem. Schomburgk, von Raumburg, bei Schomburgk
Nachmittag.		Hr. Kammerherr v. Gersdorf, v. Raumburg, und Hr. Justiz-Commis. Puder, aus Lauban, von Raumburg, im Hotel de Baviere
Hr. Kfm. Mahner, aus Berlin, von Dresden, im Hotel de Russie	8	Vormittag.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Forststr. v. Hopfgarten, Hr. v. Bose, Hr. Kst. Müller, Strüver, Siemerts und Riedner, von hier, ingl. Hr. Lieut. v. Siewgel, in preuß. Diensten, pass. d., und Hr. Bloch, a. England, im Hotel de Saxe		Hr. Stud. S. Bonig, v. Langensalza, bei M. Wolf, u. Hr. Stud. C. Bonig u. Margraf, von hier, von Langensalza zurück
Dem. Böhme, von Mügeln, im Rosenkranz.	4	Nachmittag.
Hr. Privatbeamt. v. Kuchursky, aus Galizien, im Hotel de Saxe.		Hr. Kfm. Weymann u. Hr. van Eck, Bürger aus Weissen, von Raumburg, pass. durch
Hr. Günhardt, von Pressch, im Hotel de Pologne.		Hr. D. Friedenthal, a. Breslau, v. Saarbrücken, im Hotel de Baviere
Hr. D. Wolf, von Bonn, unbestimmt.		Hr. Gasthalter Claus, v. Dedenburg, im Heilbrunn.
Hr. Stud. Fries, von hier, von Dresden zurück.		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Lehnsherr Hertel, von Schloß Beuchlingen, Hr. Capitän Murray, von Bern, im Hotel de Saxe, Hr. Hblsteute Klürsheim und Stirn, von Frankfurt und Mainz, im Blumenberge, Hr. Hblsreis. Mayer und Müller, von Frankfurt und Aachen, im Hotel de Baviere, Hr. de la Rochefaucauld, von Paris, Mad. Powalko, von Neudietendorf, Hr. Stud. Kohlschütter, von hier, von Weimar, Hr. Mann, Kürschnergelle, von hier, von Eisenach zurück, und der Sattlergelle Müller, von Eckartsberga
Hr. Del. Gebhardt, von Zörgau, in der Sonne.		Hr. Prof. Bocquel und la Da. Buiffon, von Paris und Lüneville, in Stadt Berlin
Hr. Del. Adels, von Casabra, im Palmbaum.		Hr. Hblsmann Hefinger, v. Udingen, im rothen Stiefel
Hr. Stud. Richter, von hier, u. Hr. Rect. Winklass, von Pegau, passirt durch.		
Hr. Baccal. Plato und Hr. Kfm. Zimmermann, von hier, u. Hr. Hblsbd. Otto und Türk, von Großenhain u. Kempen, unbest. u. in d. Tanne.		
Halle'sches Thor. U.		Peterssthor. U.
Vormittag.		Hr. Wollhdt. Schmidt u. Köhler, v. Wintersdorf, bei Werschenick.
Auf der Berliner Post: Hr. Apoth. Petry, von Berlin, Hr. Beretter Cömann, von Koburg, in St. Berlin, u. Hr. Commis Gräber, von Dypeln, bei Starke	1	Hospitalthor. U.
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfm. Gerike und Hr. D. Schulz, v. Ragdeburg, pass. durch	4	Vormittag.
Hr. Kfm. Timäus, a. Dresden, v. Soltau, in St. Hamburg	6	Die Nürnberger Diligence
Hr. Kfm. Fuhrmann, v. Kennepe, unbest.	9	Hr. Justizamtm. Philippi, v. Grünhayn, im Hotel de Russie
Hr. Pastor Räte, v. Wättringen, in St. Hamb.	11	Hr. Kfm. Adbel, v. Chemnitz, unbest.
Hr. v. Blankenburg, v. Dessau, pass. durch	13	Hr. Conduct. Francke, v. Leisnig, im gr. Baume.
Nachmittag.		Hr. Stud. Köhne u. Dörfel, v. Wildensfels und Eibenstock, im Hotel de Bav. u. im Wallfisch.
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Dettel, Hr. geh. Secret. v. Wenkster u. Hr. D. Mundt, v. Berlin, unbest., u. Hr. Appell.-Ger.-Präsid. Frhr. v. Ziegesar, a. Weimar, v. Berlin, p. d.	1	Hr. Fabr. Sattler, v. Gera, bei Bolland.
Hr. Oberst v. Kiel, in kais. russ. D., v. Berlin, im Hotel de Saxe	1	
Hr. v. Hermensdorff u. Hr. Rittmstr. Beckenstedt, v. Berlin, im Hotel de Russie	1	
Hr. Kfm. Kuschner, v. Hamburg, pass. durch.	1	

Ni
 franz
 ganze
 Söh
 mind
 weni
 Gem
 len
 des
 des
 auf
 kein
 brut
 Str
 U b
 fleck
 Fro
 haf
 Gi
 tha
 jun
 sch
 au
 an
 G